

Herzlich Willkommen beim "FGF-Newsletter"!

Der FGF-Newsletter liefert Ihnen regelmäßig aktuelle Informationen rund um das Thema Entrepreneurship. Wir informieren Sie was sich auf den Seiten <http://www.fgf-ev.de/> alles tut. Darüber hinaus tragen wir Neuigkeiten aus dem Internet zusammen, die für Sie interessant oder wichtig sein können: Interessante Links verweisen auf weitere Informationsstellen im Internet.

Wir freuen uns wenn der Newsletter Ihnen eine Vielzahl an nützlichen Informationen bietet, freuen uns aber auch über Anregungen und Meinungen Ihrerseits. Senden Sie diese bitte an

<mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=Anregungen> .

Viel Vergnügen mit der Lektüre wünscht Ihnen Ihre FGF-Newsletter-Redaktion

FGF-Internetportal: <http://www.fgf-ev.de/>

Inhalt dieser Ausgabe:

FGF-Newsletter Nr. 03/14 - 16.05.2014

1. FGF-Geschäftsstelle mit neuer Adresse
 2. Call for Papers "G-Forum 2014", Paper Submission Deadline 30. Juni 2014
 3. FGF-Arbeitskreis „Cultural Entrepreneurship“ trifft sich in Bozen (I)
 4. FGF-Arbeitskreis Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung
 5. Aufbau des FGF-Speakers-Pool erfolgreich gestartet
 6. FGF-Liste der deutschen Entrepreneurship-Professuren aktualisiert
 7. Aktuelle EXIST-Meldungen
 8. IfM Bonn: aktuelle Zahlen zu den Gründungen, Unternehmensschließungen und zu den KMU generell
 9. Studie HTW Chur: „Crowdfunding für Unternehmen“
 10. Selbstständigen-Monitor 2008 – 2012 veröffentlicht
 11. Studie: Internet-Markt Deutschland 2014
 12. Studie zum Unternehmerwettbewerb „Entrepreneur des Jahres“
 13. IfM Bonn: Die Einkommenssituation von Selbstständigen und die Inanspruchnahme staatlicher Leistungen
 14. GO-Bio-Wettbewerb: 20 Millionen Euro für sieben Gründerteams
 15. Startup der RWTH Aachen gewinnt den weltweit größten und höchstdotierten Business Plan Wettbewerb
 16. Dietmar Harhoff in die Expertenkommission Forschung und Innovation berufen
 17. Gründerinnen Mentoring
 18. Erster „HHL International Investorsday“ am 18.6.2014 in Leipzig
 19. Stellenausschreibungen Leibniz Universität Hannover und TU Braunschweig
 20. Publikationen
 21. Aktuelle "Calls"
 22. Veranstaltungshinweise im Überblick
 23. Kurz notiert
-

1. FGF-Geschäftsstelle mit neuer Adresse

Die FGF-Geschäftsstelle ist von Bonn nach Krefeld umgezogen. Die neue Adresse und Kommunikationsdaten haben sich deshalb geändert. Sie erreichen uns ab sofort unter:

Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF)
c/o Ulrich Knaup
Gartenstrasse 86
47798 Krefeld
Tel.: +49 (0)2151-777-508
Fax: +49 (0)2151-777-495
Email: knaup@fgf-ev.de
Internet: www.fgf-ev.de

2. Call for Papers "G-Forum 2014", Paper Submission Deadline 30. Juni 2014

In diesem Jahr findet die 18. Interdisziplinäre Entrepreneurship Jahreskonferenz vom 13. bis 14. November 2014 in Oldenburg statt. Partner ist die Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg vertreten durch die Stiftungsprofessur Entrepreneurship. Tagungspräsident ist Prof. Dr. Alexander Nicolai.

Das G-Forum 2014 adressiert auch dieses Mal Entrepreneurshipforschung und -praxis gleichermaßen. Entsprechend wird neben dem Wissenschafts-Track auch ein eigenständiger Praxis-Track angeboten. Zudem wird es neben den deutschsprachigen auch englischsprachige Tracks geben. Das Themenspektrum der Konferenz ist breit und umfasst die Themengebiete Entrepreneurship, Innovation, Familienunternehmen und Mittelstand. Zum Konferenz-Programm zählen auch das Doktorandenkolloquium sowie die Verleihung der folgenden vier Awards:

- „KSG Entrepreneurship Research Award“ (Dotierung 2.000,- Euro), gefördert von der Karl Schlecht Stiftung (KSG)
- „Best Entrepreneurship Research Newcomer Award“ (Dotierung 1.000,- Euro), gefördert von der Wissenschaftsförderung der Sparkassen Finanzgruppe e.V.
- „Best Sustainable- und Social-Entrepreneurship Research Award“ (Dotierung 2.000,- Euro), gefördert von der Hans Sauer Stiftung und der Social Entrepreneurship Akademie
- „Cultural Entrepreneurship Award“ (Dotierung in drei Kategorien mit insgesamt 5.000,- Euro), gefördert von der Szyperski Stiftung

Beiträge können „online“ noch bis zum 30. Juni 2014 über die Email-Adresse submission-gforum2014@fgf-ev.de eingereicht werden. Die Auswahl der Beiträge erfolgt durch ein hochkarätiges Gutachterboard im „double blind-Verfahren“. Alle Informationen finden Sie auf unserer Konferenzhomepage <http://www.gforum2014.de>. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Oldenburg!

3. FGF-Arbeitskreis „Cultural Entrepreneurship“ trifft sich in Bozen (I)

Für die Mitglieder, Freunde und Interessierte des FGF-Arbeitskreises „Cultural Entrepreneurship“, steht wieder ein weiteres Arbeitskreistreffen im Rahmen der EURAC – Europäische Akademie Bolzano-Bozen vom 30. Juni bis 2. Juli 2014 an.

Mit der Agenda (Infos unter <http://www.fgf-ev.de>, Rubrik „News“) möchten wir Sie daher schon vorab gerne zur der Workshopsitzung des FGF-Arbeitskreises Cultural Entrepreneurship und zum internationalen Symposium „Culture meets Economy“ nach Bozen einladen. Die finale Agenda wird Ihnen im Laufe des Monats per email versandt.

Zwecks Planung würden wir uns freuen, wenn Sie uns rechtzeitig vorab ein kurzes Signal via eMail elmar.konrad@fh-mainz.de zukommen lassen könnten, ob Sie planen, an dem Arbeitsmeeting teilzunehmen.

Wir freuen uns auf die Diskussionen mit Ihnen und darüber, möglichst viele von Ihnen bei diesem Treffen begrüßen zu können.

4. FGF-Arbeitskreis Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung

Der FGF hat einen Arbeitskreis zum Thema „Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung“ eingerichtet. Der Arbeitskreis lädt Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen ein und steht für einen offenen Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

Die Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. unterstützt den FGF bei der Ausrichtung der Arbeitskreissitzungen organisatorisch. In Planung ist ein reguläres Treffen pro Jahr sowie eine öffentlichkeitswirksame, interaktive Podiumsveranstaltung zu wechselnden Themen anlässlich des G-Forums (das Thema für dieses Jahr wird im Zusammenhang mit Crowdinvesting stehen). Diese Vernetzungstreffen kombiniert mit öffentlichen Diskussionen bieten eine wirksame Plattform für moderne Aspekte des Gründungs- und Mittelstandsmanagements mit besonderem Fokus auf die Finanzierung neuer Innovationen.

Zu den Themengebieten des Arbeitskreises zählen, Gründungsfinanzierung, Innovationsfinanzierung, Mittelstandsfinanzierung, Crowdfunding bzw. Crowdinvesting, Business Angels, Venture Capital, Staatliche Gründungsförderung, Private Equity und Unternehmensnachfolge

Der Arbeitskreis hat folgende Ziele.

- Wissensaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis
- Vernetzung der Personen und Institutionen im Themengebiet des Arbeitskreises
- Beratung der Praxis zu Fragen der Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung
- Anstoß für gemeinsame Forschungsprojekte der Mitglieder des Arbeitskreises
- Plattform zur Verbreitung von Forschungsergebnissen

Bei Interesse an einer Mitarbeit im Arbeitskreis wenden Sie sich bitte direkt an die Arbeitskreisleiter Prof. Dr. Jörn Block (block@uni-trier.de) oder Prof. Dr. Stephan Golla (Stephan.Golla@w.hs-fulda.de).

5. Aufbau des FGF-Speakers-Pool erfolgreich gestartet

Der im letzten Newsletter angekündigte Aufbau eines FGF-Speakers-Pool ist erfolgreich angelaufen. Inzwischen haben 15 ausgewiesene Experten Ihr Speaker-Profil dem FGF zur Verfügung gestellt. Dabei werden Expertisen u.a. in den Themenbereichen „Unternehmensgründung“, „Unternehmertum in etablierten Unternehmen“, „Markteintrittsstrategien“, „Entscheidungsverhalten“, „Angewandte Management- und Organisationsforschung“, „Innovationsverhalten“, „Unternehmerverhalten“, „Innovationsmanagement“, „Gründungsfinanzierung“, „Venture Capital“, „Familienunternehmen“, „Unternehmensübernahme“, „Unternehmensübergabe“, „Nachfolge“, „Corporate Governance“, „Corporate Social Responsibility“, „Soziale Netzwerktheorien“, „Wissen und (Inter-)Organisationales Lernen“ und „Cultural Entrepreneurship“ angeboten.

Hintergrund:

Der FGF ist die Organisation von über 200 Experten zu Fragen der Unternehmensgründung und des Unternehmertums aus der Perspektive des Managements und der Wirtschaftspolitik. Dieses know-how wird über den "FGF Speakers Pool" externen Veranstaltern, die Redner oder Teilnehmer für Podiumsdiskussionen suchen,

verfügbar gemacht. Jedes FGF-Mitglied, das an solchen Anfragen interessiert ist, kann ein Profil im "FGF Speakers Pool" hinterlegen. Dieses Profil wird dann bei passenden Anfragen durch die FGF-Geschäftsführung an interessierte Parteien weitergeleitet.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an Andreas Kuckertz unter andreas.kuckertz@uni-hohenheim.de und Ulrich Knaup unter knaup@fgf-ev.de. Infos auch im Internet unter <http://www.fgf-ev.de>, Rubrik „News“ oder „Was wir tun“

6. FGF-Liste der deutschen Entrepreneurship-Professuren aktualisiert

Der FGF hat seine Liste der Entrepreneurship-Professuren an öffentlichen und privaten Hochschulen in Deutschland aktualisiert.

In der Aufstellung (Stand April 2014) werden insgesamt 117 Professuren sortiert nach Standort und mit Namen des Lehrstuhlinhabers/Professors sowie einer dazugehörenden Internetadresse gelistet. Zudem enthält das Dokument eine Darstellung der Entwicklung der Entrepreneurship-Professuren seit dem Jahr 1998, eine Einteilung der Professuren nach Universitäten und Fachhochschulen sowie eine Zuordnung nach Bundesländern.

Das Dokument steht als Download auf der FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> in der Rubrik „News“ zur Verfügung.

7. Aktuelle EXIST-Meldungen

7.1 „15 Jahre EXIST“ - BMWi gibt Startschuss für verbesserte Förderung innovativer Start-ups

Am 27. und 28. März 2014 feierte das Gründerprogramm "EXIST - Existenzgründungen aus der Wissenschaft" mit insgesamt rund 450 Gästen sein 15jähriges Jubiläum im Berliner ewerk.

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Stefan Kapferer, eröffnete den Kongress und kündigte einen Ausbau des EXIST-Gründungsprogramm an: "15 erfolgreiche Jahre EXIST sind Anlass und Ansporn, dieses erfolgreiche Gründerprogramm weiter auszubauen. Im EXIST-Gründerstipendium werden wir beispielsweise die finanzielle Förderung für Existenzgründer aufstocken. Absolventen einer Hochschule können künftig statt 2.000 Euro im Monat ein Gründerstipendium von 2.500 Euro monatlich erhalten. Darüber hinaus werden die Mittel für Investitionen beim EXIST-Gründerstipendium und beim EXIST-Forschungstransfer deutlich angehoben. So soll der Zuschuss für Investitionen für Gründerteams im Rahmen von EXIST-Forschungstransfers von heute 70.000 auf bis zu 250.000 Euro verdreifacht werden. Gerade für die jungen innovativen Start-ups aus den Bereichen Cleantech und Energie kann damit dem höheren Mittelbedarf zum Bau von Demonstrationsanlagen und Prototypen Rechnung getragen werden."

Video zum Gründerkongress unter: <http://www.exist.de/service/kongress/index.php>

7.2 Intensivtraining „EDUCATING ENTREPRENEURSHIP EDUCATORS“

Coneeect, das internationale Netzwerk von Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur Weiterentwicklung der akademischen Entrepreneurshipausbildung bietet das einwöchige Intensivtrainingsprogramm EDUCATING ENTREPRENEURSHIP EDUCATORS an. Für den Workshop vom 21. bis 25. Juli 2014 in Aberdeen (Schott-

land) sind noch Plätze frei. Teilnehmen können Hochschuldozentinnen und -dozenten aller Fachbereiche, die bereits Entrepreneurship lehren oder dies künftig in ihren Ausbildungsprogrammen einbinden möchten.

Das Training wird in interdisziplinären und internationalen Arbeitsgruppen durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, innovative und interaktive Lehrkonzepte kennenzulernen, eigene Lehrmodule zu diskutieren und Erfahrungen in der internationalen Entrepreneurship-Community auszutauschen.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<http://www.coneect.eu/programme.htm#concept>

<http://www.coneect.eu/application.htm#registration>

7.3 EXIST-Start-ups erfolgreich beim German Accelerator

Gleich vier EXIST-geförderte Teams haben sich in der aktuellen Bewerbungsrunde des German Accelerators (GA) durchgesetzt und werden im zweiten Halbjahr 2014 ins Silicon Valley bzw. New York eingeladen. Die von der Expertenjury des GA nach einem zehnminütigen Pitch ausgewählten Start-ups wurden im Rahmen der Abendveranstaltung „Celebrating Innovation“ am 8. Mai 2014 in Berlin bekanntgegeben. So konnten sich die Teams von Testbirds, Webpgr, MapCase und SmartExergy durchsetzen und erhalten die Möglichkeit, mit professioneller Unterstützung durch die Mentoren des German Accelerator den us-amerikanischen Markt erkunden und Finanzierungsmöglichkeiten für ihre Unternehmen ausloten zu können.

Testbirds entstand an der Ludwig-Maximilians-Universität München und wurde von Mitte 2012 an ein Jahr lang durch EXIST gefördert. Die Münchner haben ein neues Angebot entwickelt, um Softwareanwendungen oder Apps effektiv testen zu können. Dazu entwickelten sie eine Crowdfunding-Plattform, auf der neue Software von einer Vielzahl von Experten und Usern auf Fehler oder die Benutzerfreundlichkeit getestet wird. Auf diese Weise können neue Softwareprodukte viel schneller und intensiver auf Fehler geprüft werden, versprechen die Gründer. Infos unter: <http://www.testbirds.de>

Von der Berliner-Humboldt-Universität kommen die Gründer von Webpgr, die seit September 2013 ein Gründerstipendium von EXIST erhalten. Das Start-up entwickelt einen Online-Editor für dynamische Webseiten, die Inhalte auf einer beliebig großen Fläche erlaubt. So soll eine kreative Plattform für ein neues Web entstehen, so die Idee von Webpgr, die die Juroren des GA überzeugte. Infos unter: <http://www.webpgr.com>

Sport, Spiel und Interaktion bietet das Team der MapCase GmbH aus der Hochschule Aschaffenburg in Bayern, die von September 2011 bis Oktober 2012 durch EXIST gefördert wurden. Mit ihrem Gamification-Ansatz will MapCase über eine mobile Softwareanwendung User zu mehr Bewegung animieren und sie miteinander in sportlichen Kontakt bringen. Infos unter: <http://www.mapcase.de>

Energieautarke Funksensorik zur Überwachung von Photovoltaikanlagen hat SmartExergy aus Freiburg i.Br. entwickelt. Das Team wurde von der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg unterstützt und erhielt von Herbst 2011 an das zwölfmonatige Gründerstipendium von EXIST. Die Freiburger bieten mit ihrer Technologie eine Innovation auf dem Markt, da es ihnen gelungen ist, Solarmodule per Funk einzeln zu überwachen. So können bei Photovoltaikanlagen fehlerhafte Module, plötzliche Stromverluste oder andere Störungen sofort erkannt und genau lokalisiert werden. Für die Wartung und den Betrieb gerade großflächiger Anlagen zur Stromerzeugung sicher ein großer Vorteil. Infos unter: <http://www.smartexergy.com>

Für den German Accelerator bedeutete der Abend in Berlin ebenfalls einen Entwicklungsschritt, konnte doch die Erweiterung des Akzelerators um einen neuen Standort in New York bekanntgegeben werden. Ab dem Sommer 2014 werden daher deutsche Start-ups nicht nur in Palo Alto im Silicon Valley sowie in San Francisco am GA-Programm teilnehmen können, sondern wahlweise auch an der Ostküste der USA. Daher wurde aus dem German

Silicon Valley Accelerator der German Accelerator, der sich ab sofort auf einer neuen Homepage präsentiert. Infos unter: <http://www.germanaccelerator.com>

7.4 EXIST-Start-up unter den Siegern der Phase 2 des Businessplan-Wettbewerbs Nordbayern 2014 und des Hochschul-Gründer-Preis 2014

Am 6. Mai 2014 kürte das Netzwerk Nordbayern bei der Prämierungsfeier im Maybach-Museum in Neumarkt gemeinsam mit der LfA Förderbank Bayern die zehn Sieger der Phase 2 des Businessplan-Wettbewerb Nordbayern (BPWN) 2014. Unter den Gewinnern befindet sich auch das EXIST-geförderte Start-up green spin. Das Team von der Universität Würzburg liefert Echtzeit-Informationen über das Wachstum von Nutzpflanzen für große Regionen oder ganze Länder. Die green spin UG belegte außerdem den mit 2.000 Euro dotierten 1. Platz im Hochschul-Gründer-Preis 2014.

Leider nicht gewonnen hat das EXIST-Start-up Exploya. Die Ausgründung der Hochschule Aschaffenburg bietet eine Plattform zur Planung und Organisation von individuellen Rundreisen und gehört zu den Top 7 beim Hochschul-Gründer-Preis 2014.

Weitere Informationen: <http://www.netzwerk-nordbayern.de>

8. IfM Bonn: aktuelle Zahlen zu den Gründungen, Unternehmensschließungen und zu den KMU generell

Das IfM errechnet halbjährlich die aktuellen Gründungs- und Liquidationszahlen sowie die Anzahl der Gründungen aus der Arbeitslosigkeit. Für das Jahr 2013 stehen diese nun auf der IfM-Homepage <http://www.ifm-bonn.org/statistiken/gruendungen-und-unternehmensschliessungen/> – ebenso wie die aktualisierten Unternehmensdaten zu den kleinen und mittleren Unternehmen (Umsatz und Beschäftigte) <http://www.ifm-bonn.org/statistiken/mittelstand-im-einzeln/> zur Verfügung.

9. Studie HTW Chur: „Crowdfunding für Unternehmen“

Erfolg bei Crowdfunding hängt oftmals von einer aktiven Online-Kommunikation, einer geeigneten Finanzierungssumme und einer strategisch durchgeplanten Kampagne ab. Dann können Unternehmen neben der reinen Finanzmittelbeschaffung von zahlreichen weiteren Mehrwerten profitieren. Zukünftige Produkte und Dienstleistungen können bereits beworben und vor-verkauft werden, potenzielle Zielgruppen ausgelotet und Marktbedürfnisse abgeschätzt werden.

Die neue Studie aus dem Schweizerischen Institut für Entrepreneurship der HTW Chur geht der Frage nach, wie auch etablierte Schweizer Unternehmen Mehrwerte aus Crowdfunding-Massnahmen generieren können. Neben der Beschaffung von Finanzmitteln ergeben sich zahlreiche Mehrwerte für verschiedene Stadien der Produkt- und Unternehmensentwicklung sowie der Online-Kommunikation.

Die Studie finden Sie unter http://www.htwchur.ch/fileadmin/user_upload/institute/SIFE/3_Forschungsthemen/Start-up/CrowdfundingKMU_Forschungsbericht20140428_final.pdf

Ein Kurzbeitrag im KMU-Magazin dazu unter

http://www.kmu-magazin.ch/pdf/54938caa4b17b352932c85153e9e3097/KMU_0514/42-44_KMU05_2014.pdf

10. Selbstständigen-Monitor 2008 – 2012 veröffentlicht

Der Selbstständigen-Monitor 2008 - 2012 mit dem vollständigen Datensatz des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes, diesmal mit einem Exkurs über Haushalts-Unternehmens-Komplexe, wurde veröffentlicht.

Im Betrachtungszeitraum von 2008 bis 2012 ist die Zahl der Selbstständigen im Haupt-, Zu- und Nebenerwerb gestiegen. Der Anstieg fiel unterschiedlich stark aus und vollzog sich in den einzelnen Jahren nicht gleichmäßig.

Im Haupterwerb (erste oder einzige Erwerbstätigkeit in Vollzeit) ist die Zahl der Selbstständigen zwischen 2008 und 2012 um 1,8 % von 3,414 Mill. auf 3,475 Mill. gestiegen. In 2009 sank die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 0,6 % auf 3,393 Mill. und stieg in den beiden darauffolgenden Jahren wieder auf 3,433 Mill. bzw. 3,488 Mill. In 2012 ist wieder ein leichter Rückgang um 0,4 % auf 3,475 Mill. festzustellen. Im Zuerwerb (erste oder einzige Erwerbstätigkeit in Teilzeit) ist die Anzahl der Selbstständigen zwischen 2008 und 2012 kontinuierlich um 29,1 % von 735 000 auf 949 000 angestiegen. Im Nebenerwerb (zweite Erwerbstätigkeit in Teilzeit) stieg die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2008 und 2009 um 3,8 % von 546 000 auf 567 000. Nach einem Rückgang der Zahl in 2010 um 2,9 % auf 551 000, lässt sich in 2011 und 2012 ein starkes Wachstum um 30,9 % auf 721 000 bzw. um 31,9 % verzeichnen.

Download unter: <http://www.huk.uni-bonn.de/aktuelles/selbstaendigen-monitor-2008-2012>

11. Studie: Internet-Markt Deutschland 2014

Die in Zusammenarbeit mit LSP Digital durchgeführte Studie „Internet-Markt Deutschland 2014“ listet die 1.000 größten Content- und Service-Websites in Deutschland anhand ihrer erwirtschafteten Online-Umsätze im Jahr 2013 (Innenumsätze, d.h. Provisionsumsätze etc. der Unternehmen – nicht Brutto-Aussenumsätze). Die Studie ist ideal geeignet für die Akquisition neuer Partner sowie für Wettbewerbs- und Marktanalysen.

Infos unter: <http://de.statista.com/ranking/internet-markt-deutschland/>

12. Studie zum Unternehmerwettbewerb „Entrepreneur des Jahres“

Von den Besten lernen – das ist das Motto und zugleich das Ziel der jährlich erscheinenden Studie „Siegere Strategien im deutschen Mittelstand“. Grundlage der Untersuchung bildet die Befragung der Finalisten des Wettbewerbs „Entrepreneur des Jahres 2013“. Auf Basis einer quantitativen und qualitativen Auswertung der erhobenen Daten identifiziert die Studie mit dem Titel „Wachsen in Generationen Siegere Strategien im deutschen Mittelstand 2014“

die wichtigsten Erfolgstaktiken für ein erfolgreiches und nachhaltiges Bestehen mittelständischer Wachstumsunternehmen am Markt – vom Start-up bis zum traditionsreichen Familienunternehmen in vierter Generation. Best-Practice-Beispiele ausgewählter Finalisten des Unternehmerwettbewerbs gewähren Einblicke in außergewöhnliche Erfolgsgeschichten, mit denen der deutsche Mittelstand in unterschiedlichsten Wirtschafts- und Wachstumsphasen echtes Unternehmertum unter Beweis stellt. Im Mittelpunkt steht dabei die ganzheitliche Betrachtung der Unternehmen: vom persönlichen Hintergrund der Entrepreneurere über Markt- und Innovationsstrategien bis hin zu Mitarbeiter- und Finanzierungsthemen.

Infos unter: <http://www.faz-institut.de/publikationen/katalog/wachsen-generationen>

13. IfM Bonn: Die Einkommenssituation von Selbstständigen und die Inanspruchnahme staatlicher Leistungen

Generell betrachtet sind Selbstständige häufiger in den oberen Einkommensklassen zu finden als abhängig Beschäftigte – vor allem jedoch im Bereich der Unternehmensdienstleistungen sowie im Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen.

Für rund 3 % der Selbstständigen reichen die Einnahmen jedoch häufig nicht zum Leben aus: Sie nehmen Arbeitslosengeld (ALG) II in Anspruch, weil ihr Einkommen nur rund 550 Euro (netto) pro Monat beträgt bzw. sie im Durchschnitt 6,70 Euro pro geleisteter Arbeitsstunde verdienen. Zu den Anbietern sonstiger Dienstleistungen gehören beispielsweise Kulturschaffende, Dienstleister von Unterhaltungs-, Erholungs- oder Sportangeboten sowie Inhaber von Wäschereien, Friseursalons, Wellnesseinrichtungen und Bestattungsinstituten. Unter den Aufstockern finden sich vielfach auch Selbstständige, die Kinder betreuen und daher weniger Zeit für die Ausübung ihrer Tätigkeit besitzen oder die gesundheitlich erheblich eingeschränkt sind.

Eine ausführliche Ursachenanalyse finden Sie unter http://www.ifm-bonn.org/uploads/tx_ifmstudies/IfM-Materialien-226.pdf

14. GO-Bio-Wettbewerb: 20 Millionen Euro für sieben Gründerteams

Nur wenige Biowissenschaftler wagen den Schritt von der Laborbank in die Wirtschaft. Mit der „Gründungsoffensive Biotechnologie GO-Bio“ unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Forscherteams aus den Lebenswissenschaften, die mit vielversprechenden und technisch anspruchsvollen Projekten ein Unternehmen gründen wollen. Bei den „Deutschen Biotechnologietagen 2014“ in Hamburg wurden am 10. April die Preisträger der sechsten Auswahlrunde von GO-Bio gekürt.

Insgesamt sieben Teams dürfen sich über rund 20 Millionen Euro Anschubfinanzierung freuen. Zwei Projektteams aus früheren Auswahlrunden haben es in die nächste Förderphase geschafft, wofür das BMBF weitere acht Millionen Euro bereitstellt. Aufbauend auf einer Idee aus den Lebenswissenschaften ein Unternehmen zu gründen, ist ein besonderes Wagnis. Denn Entwicklungsprozesse sind in dieser Branche meist langwierig und kostspielig. Seit 2005 hat das BMBF deshalb die „Gründungsoffensive Biotechnologie GO-Bio“ aufgelegt, um gezielt Gründerteams zu unterstützen.

Infos unter: <http://www.bmbf.de/de/go-bio.php>

15. Startup der RWTH Aachen gewinnt den weltweit größten und höchstdotierten Business Plan Wettbewerb

Wissenschaftler der RWTH Aachen belegten beim weltweit größten Business Plan Wettbewerb in den USA mit den höchsten Preisgeldern den ersten Platz. In der Vorauswahl des "Rice Business Plan Competition" musste sich das Team Medical Adhesive Revolution (MAR) der RWTH gegen rund 1.200 Mitbewerber durchsetzen. Gemeinsam mit 41 weiteren Teams wurden die Aachener zur Endrunde an die Rice University in Houston, Texas, eingeladen. Sie präsentierten ihre Geschäftsidee vor Investoren und Unternehmern, anschließend stellten sie sich den kritischen Fragen des Publikums. In diesem Finale überzeugten die Doktoranden Marius Rosenberg und Alexander Schüller am Lehrstuhl Wirtschaftswissenschaften für Ingenieure und Naturwissenschaftler (WIN) der RWTH, geleitet von Prof. Dr. Malte Brettel. Rosenberg ist zugleich Geschäftsführer der siegreichen Firma, Schüller leitet das RWTH-Gründerzentrum.

Ihre Geschäftsidee erläuterten sie der Jury und 800 Gästen: Das Produkt der Firma ist ein biologisch abbaubarer Klebstoff für medizinische Anwendungen. Besonders überzeugte die Jury das bereits weit fortgeschrittene Entwicklungsstadium, welches Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in der Region ist. „Für uns ist dieser erste Platz ein großer Erfolg. Wir sind begeistert von dem großen Interesse an unserem Produkt,“ so Geschäftsführer Marius Rosenberg. „Der Wettbewerb war für uns eine einmalige Möglichkeit, Kontakte zur amerikanischen Investorenszene zu bekommen.“

„Der Sieg in Houston ist eine große Leistung für so ein junges Unternehmen“, betont Prof. Dr. Malte Brettel, Prorektor der RWTH für Wirtschaft und Industrie. „Für mich ist es ein tolles Beispiel, wie aus industrieller und universitärer Forschung ein kommerziell interessantes Produkt entsteht.“

Infos unter: <http://www.rwth-aachen.de/go/id/fqip/?#aaaaaaaaafqjq>

16. Dietmar Harhoff in die Expertenkommission Forschung und Innovation berufen

Bundesforschungsministerin Johanna Wanka hat heute für die kommenden vier Jahre Mitglieder in die Expertenkommission Forschung und Innovation berufen. Der Vorsitzende der Kommission Professor Dr. Dietmar Harhoff wurde in seiner Mitgliedschaft bestätigt.

Neues Mitglied ist Prof. Dr. Ingrid Ott, sie folgt Prof. Dr. Alexander Gerybadze nach, der Ende April 2014 turnusgemäß aus der Expertenkommission ausgeschieden ist.

Sowohl Prof. Harhoff als auch Prof. Ott sind ausgewiesene und international anerkannte Experten für forschungs- und innovationspolitische Fragestellungen und verfügen zudem über Erfahrung in der politischen Beratungspraxis. Prof. Harhoff ist Direktor des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb in München und arbeitet u.a. in den Bereichen Entrepreneurship; Strategische Unternehmensführung und Industrieökonomik.

Ingrid Ott ist Professorin für Wirtschaftspolitik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Ihre Kernthemen liegen in der Innovations- und Wachstumstheorie, Spitzentechnologien und der regionaler Entwicklung.

Infos unter: <http://www.e-fi.de>

17. Gründerinnen Mentoring

Als erste Bank in Deutschland hat die HypoVereinsbank, Mitglied der UniCredit, 2010 einen Frauenbeirat gegründet, mit dem wir einen neuen Akzent in der deutschen Bankenwelt setzen. Dem Frauenbeirat gehören rund 30 herausragende Unternehmerinnen und Managerinnen an. Das Gremium berät den Vorstand der Bank zu wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen und spricht Empfehlungen zur besseren Förderung von Frauen aus. Wir möchten so einerseits von der wertvollen Beratungskompetenz erfahrener Unternehmerinnen profitieren und zum anderen einen eigenen Beitrag leisten, die Rolle der Frau in der deutschen Wirtschaft weiter zu stärken.

Bereits zum dritten Mal startet die HypoVereinsbank ihr Gründerinnen-Mentoring auf Initiative des HVB Frauenbeirats. Erfahrene Unternehmerinnen aus dem HVB Frauenbeirat unterstützen ausgewählte Gründerinnen ein halbes Jahr auf ihrem Weg in ihr eigenes Unternehmen. Praxistipps, Hintergrundwissen und langjährige Expertise der Mentorinnen begleiten den Unternehmensstart der Mentees.

Bewerben können sich interessierte Gründerinnen mit Firmensitz in Deutschland, die in den letzten beiden Jahren ihr Unternehmen gegründet haben oder dies für das kommende Jahr planen. Die Einreichung der Bewerbung er-

folgt online mit einem Business-Plan oder Konzept. Entscheidende Kriterien sind vor allem die Qualität des Business-Plans und die Gründungsidee.

Infos unter: <https://about.hypovereinsbank.de/de/frauenbeirat/im-ueberblick/>

18. Erster „HHL International Investorsday“ am 18.6.2014 in Leipzig

Die HHL Leipzig Graduate School of Management veranstaltet als führende Gründerhochschule in Deutschland in Zusammenarbeit mit der Blue Corporate Finance AG am 18. Juni den ersten „HHL International Investorsday“. Bei diesem einzigartigen Event werden Gründer mit potentiellen Investoren, etablierten Unternehmen und erfolgreichen Startups aus der HHL zusammengebracht, um einen aktiven Austausch zu forcieren. Der erste internationale Investorsday hat das Leitthema Digital Business und es finden Paneldiskussionen zu den Themen E-Commerce/Digital Business, E-Health/Biotech und E-Mobility/Smart Services statt. Zusätzlich wird im Vorfeld ein international ausgeschriebener Ideenwettbewerb durchgeführt und die besten Geschäftskonzepte dürfen von den Teams direkt auf dem Investorsday vor einer hochkarätigen Jury präsentiert werden. Die beiden besten Ideen werden ausgezeichnet.

Weitere Informationen dazu mit Anmeldefristen und Ausschreibung des Wettbewerbs finden Sie hier:

<http://www.hhl.de/en/service/events/#3>.

19. Stellenausschreibungen Leibniz Universität Hannover und TU Braunschweig

19.1 Institut für Unternehmensführung und Organisation der Leibniz Universität Hannover

3 Stellen als Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftliche Mitarbeiter (EntgGr. 13 TV-L, 75%) am Institut für Unternehmensführung und Organisation der Leibniz Universität Hannover sind zu besetzen

Was wir Ihnen bieten:

- Möglichkeit zur Promotion in einem ergebnisorientierten, kooperativen und offenen Teamklima
- Hervorragende und flexible Arbeitsbedingungen
- Kooperation mit renommierten Wissenschaftlern im In- und Ausland sowie namhaften Organisationen
- Ein breites Spektrum an Forschungsthemen in den Bereichen Strategie und Organisation sowie Innovation und Entrepreneurship
- Enge Einbindung in die empirische Forschung und intensive Supervision

Die Fakultät bietet ihren Doktoranden darüber hinaus ein eigenständiges Promotionsstudium, welches durch das Programm der Graduiertenakademie ergänzt wird.

Was Sie mitbringen sollten:

- Überdurchschnittlicher Studienabschluss (Master, Diplom) in Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Psychologie oder einem anderen stark methodisch ausgerichteten Studiengang mit entsprechendem Schwerpunkt, z.B. Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik
- Starkes Forschungsinteresse und Freude am Verfassen wissenschaftlicher Fachartikel für die Publikation in internationalen Fachzeitschriften
- Kenntnisse in Methoden der quantitativen und/oder qualitativen empirischen Datenanalyse sowie Kenntnisse der statistischen (z.B. SPSS, Stata) oder qualitativen (z.B. MAXqda) Datenauswertung

- Sehr gutes Englisch und Deutsch in Wort und Schrift sowie überdurchschnittliche MS Office-Kenntnisse
- Sehr gute Kommunikationsfähigkeit, überdurchschnittliches Engagement und Belastbarkeit sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zu selbständiger und eigenverantwortlicher Arbeit in einem interdisziplinären Team
- Bereitschaft, sich einzubringen, sowie Lehr- und Verwaltungsaufgaben zu übernehmen

Außeruniversitäres Engagement oder Auslandsaufenthalte sind gern gesehen.

Die Leibniz Universität Hannover will Frauen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften besonders fördern und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Für Auskünfte steht Ihnen Prof. Dr. Christiana Weber, christiana.weber@ufo.uni-hannover.de, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, bevorzugt per E-Mail in einer pdf-Datei, bis zum 26.05.2014 an:

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
Institut für Unternehmensführung,
z. H. Prof. Dr. Christiana Weber,
Königsworther Platz 1,
30167 Hannover.
sekretariat@ufo.uni-hannover.de
<http://www.ufo.uni-hannover.de>

19.2 Technische Universität Braunschweig

Promotionsstipendium in dem Bereich Technology Entrepreneurship an der Technischen Universität Braunschweig

Der Lehrstuhl für Entrepreneurship an der Technischen Universität Braunschweig beschäftigt sich in der Lehre und Forschung mit den Schwerpunkten: konzeptkreative Gründung, Hochschul-Spinoffs, Geschäftsmodellinnovation und Technology Entrepreneurship.

Der Lehrstuhl vergibt in Kooperation mit der NORD/LB-Stiftung ein

Promotionsstipendium in dem Bereich Technology Entrepreneurship

Vorausgesetzt wird ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes Diplom- oder Masterstudium im Wirtschaftsingenieurwesen.

Erwünscht ist die Konzipierung und Durchführung eines Promotionsvorhabens, dessen Schwerpunkt im folgenden Themenfeld liegt:

- Bestimmungsfaktoren erfolgreicher wissensintensiven Spin-offs aus den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen am Beispiel der Region Braunschweig

Forschungsprofil:

- Die Funktion und Rolle der Universitäten und Hochschulen bei der Prosperitätssicherung durch den von Spin-offs initiierten Innovationsprozess am Beispiel der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen der Region Braunschweig.

- Analyse des Transformationsprozesses von Forschungsergebnissen in innovative Güter
- Mapping bestehender regionaler Förderinstrumente mit Anforderungen akademischer Start-ups.
- Open Innovation & Business Creation: Die Signifikanz offener Innovationsprozesse bei der Gründung wissensintensiver Startups.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einem kurzen Exposé zum vorgeschlagenen Dissertationsvorhaben

Kontakt:

TU Braunschweig

Prof. Dr. Reza Asghari

IfS- Lehrstuhl für Entrepreneurship

Schleinitzstr. 20, Raum 224

38106 Braunschweig

Telefon: +49 (0) 531 391 – 4263

Fax: +49 (0) 531- 391 - 8999

E-Mail: r.asghari@tu-braunschweig.de

Internet: <http://www.entrepreneurship-center.de>

19.3 Technischen Universität Braunschweig

Lehrstuhl für Entrepreneurship an der Technischen Universität Braunschweig sucht wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in)

Die eigenständige Forschung mit dem Ziel der Promotion wird gefördert.

Aufgaben:

- Mitarbeit in Forschungsvorhaben und Kooperationsprojekten
- Mitwirkung bei der Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Mitwirkung bei administrativen Aufgaben in Lehre und Forschung.

Anforderungen:

- Sie haben Ihr Masterstudium/Diplomstudium des Wirtschaftsingenieurwesens mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen.
- Sie haben Freude an wissenschaftlichem Arbeiten und möchten Ihre wissenschaftliche Kompetenz in interessanten Forschungsprojekten weiterentwickeln.
- Sie besitzen sehr gute Kenntnisse in deutscher und englischer Sprache und bringen eine hohe Einsatzfreude mit.
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Leistungsbereitschaft und eigenständiges Arbeiten

Kontakt:

Prof. Dr. Reza Asghari,

Schleinitzstr. 20, Raum 224

38106 Braunschweig

Telefon: +49 (0) 531 391 – 4263

Fax: +49 (0) 531- 391 - 8999

E-Mail: r.asghari@tu-braunschweig.de

Internet: <http://www.entrepreneurship-center.de>

20. Publikationen

- 20.1 Anheier, Helmut K.
 “Nonprofit Organizations: Theory, Management, Policy”, new edition, Taylor & Francis 2014, ISBN-13: 9780415550468, Info unter: <http://www.barnesandnoble.com/w/nonprofit-organizations-helmut-k-anheier/1115026781?ean=9780415550468>
- 20.2 Nathusius, Klaus
 „Engagement of Entrepreneurs in Universities“, Josef Eul Verlag GmbH, Lohmar –Köln 2013, 251 Seiten, ISBN 978-3-8441-0245-1, Infos unter: http://www.eul-verlag.de/shop/eul/index.php?page=detail&match=LISA_NR2=0245C
- 20.3 Semrau, Thorsten / Werner, Arndt
 „How Exactly Do Network Relationships Pay Off? The Effects of Network Size and Relationship Quality on Access to Start-Up Resources“, erschienen in Entrepreneurship Theory and Practice, Volume 38, Issue 3 pages 501–525, May 2014, Infos unter: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/etap.12011/abstract>

21. Aktuelle “Calls”

- 21.1 IFERA Research Development Workshop (RDW), 2nd IFERA Research Development Workshop focusing on the topic “Involvement, Essence and Identity: Developing Core Constructs in Family Business Research”. The online submission deadline for full papers is May 16, 2014. For further information regarding the RDW-program and deadlines please visit: <http://www.ifera.org/index.php/rdw-2014>
- 21.2 DBW Special Issue “Entrepreneurship, Technology and Innovation”, The submission deadline is June 1, 2014. This special issue will be published in 2015/2016. Call for Paper unter http://www.fgf-ev.de/DWD/_111327/upload/media_4973.pdf
- 21.3 G-Forum 2014, Call for Papers, submission deadline is June 30, 2014, Infos unter: http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_5003.pdf
- 21.4 Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE), Call for Papers zu einem Sonderheft der ZfKE zum Thema „Controlling in und für Klein- und Mittelunternehmen (KMU)“, Beiträge können bis zum 15. September 2014 mit dem Stichwort „ZfKE Special Issue Controlling“ per E-Mail an martin.hiebl@jku.at eingereicht werden. Call for Papers unter: http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_4997.pdf
- 21.5 Journal of Family Business Strategy, Call for Papers: “Family Business and Regional Development”, The special issue will consider qualitative and quantitative empirical studies, case studies, and more theoretical and conceptual research contributions. Submission deadline is September 15th, 2014, Call for Paper unter: <http://www.journals.elsevier.com/journal-of-family-business-strategy/call-for-papers/family-business-and-regional-development/>
- 21.6 Strategic Entrepreneurship Journal (SEJ), Call for Papers for a Special Issue “ENDURING ENTREPRENEURSHIP” Submission Period: November 1, 2014–January 15, 2015, Infos unter: http://sej.strategicmanagement.net/conf-dl/SEJ-Enduring_Entrepreneurship.pdf
- 21.7 weitere Call for Papers im Bereich “Entrepreneurship” unter http://www.imfk.de/index.php?option=com_content&task=view&id=17&Itemid=13

22. Veranstaltungshinweise im Überblick

19. Mai 2014, Düsseldorf

8. Private Equity-Konferenz NRW, Infos unter: <http://www.amiando.com/PEKonferenz2014>

22. Mai 2014, Berlin

Innovationstag Mittelstand des BMWi, Infos unter: <http://www.zim-bmwi.de/veranstaltungen/innovationstag>

22. – 23. Mai 2014, Mannheim

2nd International Conference on the Dynamics of Entrepreneurship (CoDE II), Infos unter: <http://www.zew.de/en/events/1895>

23. Mai 2014, Mannheim

“Startup Homecoming”, Mannheim Center für Entrepreneurship and Innovation organisiert gemeinsam mit dem Bundesverband deutscher Volks- und Betriebswirte (bdvb) erstmals ein Startup Homecoming an der Universität Mannheim, Infos unter: <https://www.mcei.de/homecoming>

27. Mai 2014, Lüneburg

"Night of the Start-Ups!" an der Leuphana Universität Lüneburg, Infos unter: <http://www.leuphana.de/themen/wirtschaft/existenzgruendung/night-of-the-startups.html>

03. Juni 2014, München

Act for Impact Preisverleihung 2014, Infos unter: <http://www.seakademie.de>

03. – 04. Juni 2014, Barcelona (Spanien)

11th Annual European Families in Business Conference, Infos unter: <http://www.campdenconferences.com/content/european-families-business-conference>

04. – 06. Juni 2014, London, Ontario (Kanada)

Babson College Entrepreneurship Research Conference 2014, Ivey Business School, Infos unter: <http://www.babson.edu/Academics/centers/blank-center/bcerc/Pages/2014-bcerc.aspx>

04. – 07. Juni 2014, Valencia (Spanien)

European Academy of Management Annual Conference 2014, Infos unter: <http://www.euram-online.org/conference/2014/>

05. Juni 2014, Berlin

15. Deutscher Eigenkapitaltag des BVK, Infos unter: <http://www.bvkap.de/privateequity.php/cat/14/title/Veranstaltungen>

05. – 06. Juni 2014, Nikosia (Zypern)

ICEIRD 2014 - The 7th International Conference for Entrepreneurship, Innovation and Regional Development, Infos unter: <https://iceird2014.cs.ucy.ac.cy/>

06. – 08. Juni 2014, Portland (USA)

Family Enterprise Research Conference, Infos unter: <http://ferc2014.org/>

11. – 14.06.2014, Leipzig

76. Wissenschaftliche Jahrestagung des Verbands der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Infos unter: <http://www.wifa.uni-leipzig.de/index.php?id=8556>

11. – 14. Juni 2014, Dublin (Irland)

ICSB 2014 - Entrepreneurship & Sustainability, Infos unter: <http://www.icsb2014.org/>

18. Juni 2014, Leipzig

HHL International Investorsday, Infos unter: <http://www.hhl.de/en/service/events/#3>

08. Juli 2014, München

E'ship Day 2014 der Hochschule München, Infos unter: <http://www.sce.de>

21. – 25. Juli 2014, Aberdeen (UK)

Coneect Trainingswoche, Infos unter: <http://www.coneeect.eu/index.htm>

22. – 25. Juli, Riga (Lettland)

International Conference on Knowledge, Innovation & Enterprise (KIE 2014), Infos unter: <http://www.kiecon.org/>

27. – 30. Juli 2014, Jena

15th International Conference of the International Joseph A. Schumpeter Society (ISS), Infos unter: <http://www.schumpeter-conference.de>

01. – 05. August 2014, Philadelphia, (USA)

74th Annual Meeting of the Academy of Management, Infos unter: <http://aom.org/annualmeeting/overview/>

18. – 23. August 2014, Lund (Schweden)

ESU 2014 Conference and Doctoral Programme, Infos unter: <http://www.esu.fi/esu2014.html>

17. – 25. September 2014, München

Global Entrepreneurship Summer School, Infos unter: <http://www.globalsummerschool.org/>

18. – 19. September 2014, Belfast (UK)

9th European Conference on Innovation and Entrepreneurship - ECIE 2014, Infos unter: <http://academic-conferences.org/ecie/ecie2014/ecie14-home.htm>

11. – 12. Oktober 2014, Berlin

Entrepreneurship Summit 2014, Infos unter: <https://www.entrepreneurship.de/summit/>

22. – 24. Oktober 2014, München

Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE) 2014 des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Infos unter: <https://www.tim.wi.tum.de/index.php?id=302>

05. – 06. November 2014, Manchester (UK)

37th ISBE Conference, Infos unter: <http://www.isbe.org.uk/ISBE-2014-Conference>

05. – 06. November 2014, Riyadh (Saudi Arabia)

10th Annual Conference of the Technopolicy Network, Theme: How Regional Development, Entrepreneurship and Incubation Interact, Infos unter: <http://www.technopolicy.net/index.php/events>

13. – 14. November 2014, Oldenburg

18. Interdisziplinäre Entrepreneurship Jahreskonferenz (G-Forum), Infos unter: <http://www.gforum2014.de>

19. – 21. November 2014, Luxemburg (FL)

RENT XXVIII - "Entrepreneurial endeavours: a profusion of research, policy and practitioner practices", Infos unter: <http://www.rent-research.org/default.asp?iId=GGEKKM>

Diese und weitere Termine finden Sie auch auf unserer FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> im FGForum Info-system unter dem Menüpunkt „Termine“.

- 23.1 Prof. Bernd Seel wird Leiter des Instituts für Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge IUG an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Bielefeld. Infos unter: <http://www.fh-mittelstand.de/iug>
- 23.2 Deutschland mit interessantem Start-Up Nachwuchs, Artikel aus „Die Welt“, Infos unter: <http://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article127008791/Deutschland-mit-interessantem-Start-up-Nachwuchs.html>
- 23.3 Neue Publikation: Praxisbeispiele - Schulen in der Gründerwoche 2013, Download unter: <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/Publikationen/praxisbeispiele-schulen-in-der-gruenderwoche-2013,property=pdf,bereich=bmwi,sprache=de,rwb=true.pdf>
- 23.4 BMWi Kurzstudie „Kenne deine Nutzer! Hindernisse und Wege bei der Entwicklung benutzerfreundlicher mobiler Software“, Download unter: http://www.bitmi.de/custom/download/140321_broschuere_kmusability_web_1395651601.pdf
- 23.5 German Graduate School of Management and Law (GGS) in Heilbronn den GGS Young Talent Award 2014, Infos unter: <http://www.ggs.de/forschung/ggs-young-talent-award/>
- 23.6 Studium-Interessentest: Über 50.000 Studieninteressierte nutzen das Angebot von HRK und ZEIT ONLINE, Infos unter: <http://studiengaenge.zeit.de/sit>
- 23.7 RWI Essen und IfM Bonn stellen gemeinsam den "Mittelstand in den Fokus", Die Publikation können demnächst als PDF von der Internetseite des RWI Essen (<http://www.rwi-essen.de>) und des IfM Bonn (<http://www.ifm-bonn.org>) heruntergeladen werden.
- 23.8 Innovations- und Entrepreneurpreis 2014 - unter der Schirmherrschaft des BMWIE, Infos unter: <http://innovationspreis.gi.de/>

Sie haben den kostenlosen FGF-Newsletter zum ersten Mal gelesen und möchten ihn zukünftig regelmäßig beziehen? Kein Problem! Bitte klicken Sie auf den nachfolgenden Link. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=bestellen>. Ab der nächsten Ausgabe erhalten Sie dann automatisch den FGF-Newsletter an die von Ihnen angegebene Email-Adresse.

Wir möchten Sie mit diesem Newsletter informieren - aber nicht belästigen. Möchten Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten, schreiben Sie uns eine kurze Mail mit dem Betreff „abbestellen“. WICHTIG: Bitte nennen Sie uns die Adresse, mit der Sie bei unserem Newsletter registriert sind. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=abbestellen>